

Pfarrblatt Rankweil

2



**Begleiten und beschützen
sind die Aufgaben des hl. Erzengels Michael**

**Ihn feiern wir beim Patrozinium der St.-Michaels-Kirche
Samstag, 27. September, 19.00 Uhr**

**Herzlich willkommen zur festlichen Messfeier
mit anschließender Agape**

26. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung: Am 6,1a.4-7

Zweite Lesung: 1 Tim 6,11-16

Strebe unermüdlich nach Gerechtigkeit, Frömmigkeit,
Glauben, Liebe, Standhaftigkeit und Sanftmut. (1 Tim 6,11)

Evangelium: Lk 16,19-31

In jener Zeit sprach Jesus zu den Pharisäern: Es war einmal ein reicher Mann, der sich in Purpur und feines Leinen kleidete und Tag für Tag glanzvolle Feste feierte. Vor der Tür des Reichen aber lag ein armer Mann namens Lázarus, dessen Leib voller Geschwüre war. Er hätte gern seinen Hunger mit dem gestillt, was vom Tisch des Reichen herunterfiel. Stattdessen kamen die Hunde und leckten an seinen Geschwüren. Es geschah aber: Der Arme starb und wurde von den Engeln in Abrahams Schoß getragen. Auch der Reiche starb und wurde begraben. In der Unterwelt, wo er qualvolle Schmerzen litt, blickte er auf und sah von Weitem Abraham und Lázarus in seinem Schoß. Da rief er: Vater Abraham, hab Erbarmen mit mir und schick Lázarus; er soll die Spitze seines Fingers ins Wasser tauchen und mir die Zunge kühlen, denn ich leide große Qual in diesem Feuer. Abraham erwiderte: Mein Kind, erinnere dich daran, dass du schon zu Lebzeiten deine Wohltaten erhalten hast, Lázarus dagegen nur Schlechtes. Jetzt wird er hier getröstet, du aber leidest große Qual. Außerdem ist zwischen uns und euch ein tiefer, unüberwindlicher Abgrund, so dass niemand von hier zu euch oder von dort zu uns kommen kann, selbst wenn er wollte. Da sagte der Reiche: Dann bitte ich dich, Vater, schick ihn in das Haus meines Vaters! Denn ich habe noch fünf Brüder. Er soll sie warnen, damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen. Abraham aber sagte: Sie haben Mose und die Propheten, auf die sollen sie hören. Er erwiderte: Nein, Vater Abraham, aber wenn einer von den Toten zu ihnen kommt, werden sie umkehren. Darauf sagte Abraham zu ihm: Wenn sie auf Mose und die Propheten nicht hören, werden sie sich auch nicht überzeugen lassen, wenn einer von den Toten aufersteht.

27. Sonntag im Jahreskreis

Erste Lesung: Hab 1,2-3;2,2-4

Zweite Lesung: 2 Tim 1,6-8.13-14

Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagttheit gegeben, sondern den Geist
der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit. (2 Tim 1,7)

Evangelium: Lk 17,5-10

Reich und Arm - Arm und Reich

Kommentar zum Evangelium



„Es gibt nichts Neues unter der Sonne!“ (Koh 1,9) ... das habe ich mir gedacht, als ich das Evangelium dieses Sonntags gelesen habe. Das Evangelium vom reichen Mann und dem armen Lazarus ist wohl bekannt, und es ist ein Thema, das sich durch die hl. Schrift hindurchzieht und bis heute Bedeutung hat.

Von der hl. Elisabeth von Thüringen wird berichtet, dass sie bereits in jungen Jahren die Not erkannte, in der die Bauern lebten und die einen Teil ihrer Arbeitszeit für die Burgbewohner unentgeltlich leisten mussten. Zum Schrecken des Hofes lehnte Elisabeth alle Speisen ab, die durch die Fronarbeit der Bauern zustande gekommen waren.

Worum geht es in dieser Erzählung Jesu? Es geht nicht um eine falsche Vertröstung: Wenn es dir hier schlecht geht, wird es dir im Jenseits gut gehen. Es geht auch nicht darum, Wohlstand und Reichtum zu verteufeln. Es geht um die Frage: Wie gehe ich mit dem, was ich habe, verantwortungsvoll um? Es geht um die Frage der Gerechtigkeit.

Selbst wenn ich kein Millionär bin, habe ich doch sehr viel geschenkt bekommen: meine Begabungen, meine Fähigkeiten, meine Umgebung, die Natur ... einfach alles. Dieses Reich-beschenkt-sein sollte helfen, Not zu wenden, denn es kann mich dankbarer und sensibler machen für das, was um mich herum passiert. Das führt aber dazu, dass ich auch im Rahmen meiner Möglichkeiten notwendend tätig werden kann. Das Problem des Reichen im Evangelium ist, dass er nur sich sieht und blind ist für die Not des Lazarus. Erst nach seinem Tod erkennt er seine Ich-Sucht. Aber da ist es zu spät. Er kann nichts mehr ändern. Wie geht es mir mit meinem Reichtum? *

Mag. Maria H. Duffner
Wortgottesfeier-Leiterin Haus Klosterreben

Wieder do Pfarrfest im Rückblick

Sowohl der Ort als auch der Zeitpunkt des diesjährigen Rankweiler Pfarrfestes waren ungewohnt. Am späten Samstagnachmittag des 13. September 2025 waren alle zum Abendgebet mit anschließendem Fest ins Vereinshaus eingeladen. Gewünscht hätte man sich einen schönen lauen Spätsommerabend auf dem Marktplatz. Das Wetter spielte nicht mit. Dafür erwartete die Besucher ein wunderschön dekoriertes Saal.



Das Abendgebet war geprägt vom Fest Kreuzerhöhung, das am anstehenden Sonntag gefeiert wurde. Pfr. Walter Juen erzählte von der Auffindung und der Verehrung des Wahren Kreuzes Jesu Christi und dessen wechselvolle Geschichte und betonte den Wert des Silbernen Kreuzes mit der Kreuzreliquie in der Basilika Rankweil. Er lud alle zur Kreuzverehrung ein, und der dabei aufsteigende Weihrauch war ein Zeichen für die Anliegen und Bitten der Mitfeiernden, die zum Himmel geschickt wurden. Musikalisch gestaltete der Chor Pleasure die Andacht.



Bevor es ans Festen und Feiern ging, stellte sich der neue Pastoralassistent und Diakon Roland Sommerauer der Gemeinde vor. Und dann – zur Überraschung aller – gab es noch ein Jubiläum zu feiern: Vor 30 Jahren kam Pfr. Walter als Kaplan nach Rankweil. Martin Salzmann gratulierte herzlich zum „Perlenjubiläum“.



Nun war es Zeit, sich etwas Gutes zum Essen und Trinken zu holen. Dank vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer an der Bonkassa, am Grill und bei den Getränken waren bald alle gut versorgt. Großes Lob und vielen Dank der Organisatorin Elke Sonderegger. Auf der Bühne hatten inzwischen die Musikanten der „Rankweiler Böhmischen“ Platz genommen, die mit schwungvoller Blasmusik für Stimmung sorgten. Etwas später übernahm die Gruppe „Blieb a biz“.



Das Schöne am Pfarrfest sind sicher die Begegnungen und Gespräche, „ma trifft anand“. So gesehen war es für alle, die da waren, ein schönes Fest. Und alle, die nicht da waren, kommen vielleicht nächstes Jahr. Wäre schön! *

*Marianne Springer
Chor Pleasure*

Wieder auf dem Appenzeller Jakobsweg

Rückblick Pilgerwanderung

Im Rahmen des Rankweiler Sommers wurde auch heuer eine Pilgerwanderung angeboten. Am 9. August begaben sich 23 Pilger/innen ab Schönengrund in der Schweiz auf den Pilgerweg. Über Tüfi und den Weiler Rüti erreichten wir St. Peterzell. Von dort ging es hinauf zum Aussichtspunkt Scherrer und anschließend hinunter nach Wattwil. Der heiße Sommertag veranlasste einige der Teilnehmer/innen, den Nachmittag über in Wattwil zu bleiben. Die anderen wanderten zur Burg Iberg und über Laad nach Walde. Gemeinsam kehrten wir am Abend mit vielen wunderbaren und unvergesslichen Eindrücken nach Rankweil zurück. *

*Helmut Marent
Pilgerteam*



Verabschieden bedeutet auch, sich auf die nächste Begegnung zu freuen

Simon geht seine Wege



Liebe Pfarrgemeinde,
vor einem Jahr begann ich meinen Zivildienst in der Pfarre Rankweil. Ursprünglich war er für neun Monate geplant. Doch dann entschied ich mich, um drei Monate zu verlängern und als Mesner auszuweichen. So durfte ich ein ganzes Jahr hier in der Pfarre Rankweil verbringen. Nun ist jedoch der Moment gekommen, mich zu verabschieden und zurückzublicken. Vom ersten Tag an wurde ich herzlich aufgenommen. Ich durfte spüren, dass ich nicht nur als Zivildienstler, sondern als Teil des Teams wahrgenommen wurde.

Ich konnte viele wertvolle Einblicke in die Arbeit der Pfarre gewinnen. Ob im Pfarrbüro, bei der Instandhaltung, in den Kirchen oder bei Begegnungen mit Gästen: Überall durfte ich Erfahrungen sammeln, die mich bereichern. Zu den Höhepunkten zählen auch die Kennenlertage aller Zivildienstler der Diözese Feldkirch mit Übernachtung in Laterns sowie die vielen Schulungen und Veranstaltungen, die wir gemeinsam besuchen konnten. Zum Abschied möchte ich mich herzlich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Pfarre Rankweil bedanken. Dank eurer Unterstützung konnte ich mich sehr schnell in der Pfarre wohlfühlen und durfte eine unvergessliche Zeit erleben. Vielen Dank! *

*Simon Sonderegger
Zivildienstler und Mesner*

Lieber Simon,
wie bereits im vorletzten Pfarrblatt geschrieben, behielten wir dich am liebsten bei uns. Das kann nicht sein. So sind wir vor allem für die gemeinsamen zwölf Monate dankbar und werden viele schöne und lustige Augenblicke in guter Erinnerung behalten. Wir wünschen dir für deine Zukunft das Allerbeste, und hoffentlich verlieren wir uns nicht aus den Augen!

*Pfr. Walter Juen
Moni Thurnher*

Sonnenstrom für die Pfarrgemeinde

Zur neuen Photovoltaikanlage

Weil die Sonne keine Rechnung schickt, hat sich vor 25 Jahren eine Gruppe von „Solar-Pionieren“ um Josef Bechtold und Gerold Ender zusammengefunden. Die Bewahrung der Schöpfung, umweltbewusstes Handeln und Nachhaltigkeit sollten nicht nur fromme Worte bleiben. Als „Interessensgemeinschaft Erneuerbare Energie“ planten sie die erste Photovoltaikanlage auf der Volksschule Montfort. Zum Kauf von „Sonnenschein-Aktien“ konnten viele Rankler Bürger und Bürgerinnen zur Beteiligung und somit zur Realisierung des Projektes gewonnen werden. Die erstaunlich große Teilnahme ermöglichte es, in den folgenden Jahren zwei weitere Anlagen zu realisieren. Alle drei Anlagen wurden 2019 an die Gemeinde Rankweil übergeben. Der nicht entnommene Erlös aus dem Verkauf des Solarstroms ist seit Beginn auf die großartige Summe von fast 23.000,- € angewachsen. Den PV-Strom-Initiatoren war es wichtig, dass dieses Geld am besten in eine weitere PV-Anlage investiert wird. Die Pfarre wurde dafür ausgewählt, und im Juni dieses Jahres wurde der Schenkungsvertrag unterzeichnet.



Zunächst wurde für die Anlage das Flachdach des Pfarrbüros bei St. Josef ausgewählt. Da diese Anlage auf Ansuchen des stv. Pfarrkirchenrats-Vorsitzenden Joe Lampert von der Diözese Feldkirch großzügig gefördert wurde, konnte Anfang Juli von „Fix PV“ eine zweite PV-Anlage auf dem Jugendheim montiert werden. In den vergangenen Wochen wurde eine eigene pfarrliche „Energiegemeinschaft“ gegründet. So kann zukünftig bei fast allen kirchlichen Gebäuden in Rankweil Solarstrom genutzt werden. Allen Sponsoren, besonders den Solar-Pionieren um Josef Bechtold und Gerold Ender, der Diözese Feldkirch, die uns finanziell und fachlich unterstützt, und den Pfarrkirchenräten mit Joe Lampert an der Spitze, die viel Detailarbeiten erledigten und noch zu bewältigen haben, danke ich auch im Namen von Pfr. Walter und der Pfarrgemeinde von Herzen für ihr großes Engagement im Sinne der Nachhaltigkeit und der Bewahrung der Schöpfung. Vielen Dank auch an die Mitarbeiter der Firma Fix PV, die mit Professionalität die Anlage installierten. Mit großer Freude laden wir alle am 5. Oktober 2025 um 19.00 Uhr in die St.-Josefs-Kirche zur feierlichen Segnung der PV-Anlagen herzlich ein!

*Mag. Peter Loretz
Vikar Leiblachtal*

Angebote

Lange Nacht des Gebets

**3. Oktober | 19.00 Uhr
St.-Josefs-Kirche**



In der kommenden langen Nacht des Gebets widmen wir uns verschiedenen Gebetsformen und unterschiedlichen Lebenssituationen, in denen das Gebet trägt und Stärke schenkt. Wir laden ein zum Rosenkranzgebet, zum Mitsingen und zur Stille, ebenso zum Staunen und Freuen, zur Dankbarkeit, zum Hadern und Ringkampf mit Gott und zum Dasein vor ihm.

19.00 Uhr Rosenkranzgebet in der Marienkapelle

20.00 Uhr Meditatives Singen

21.00 Uhr Gemeinsames Schweigen vor dem Allerheiligsten Sakrament

Die Kirche ist die ganze Nacht geöffnet.
Herzliche Einladung.

Kultur MITTENDRIN

Fantasien, Canzonen, Ricercare

**Sonntag, 5. Oktober | 19.00 Uhr
St.-Peters-Kirche**



Italienische Musik der frühen Barockzeit mit Werken von Frecobaldi, Fontana, Castello, Montalbano u.a.
Barbara Nägele – Blockflöte
Johannes Hämmerle, Domorganist –
Truhennorgel, Cembalo
Karten sind an der Abendkassa erhältlich. Weitere Infos unter
www.kulturmittendrin.at

Gottesdienste in Rankweil

+ Basilika

Samstag | 27. September

19.00 Festliche Messfeier zum Patrozinium in der St.-Michaels-Kirche

26. Sonntag i. Jkr. C | 28. September

11.00 Messfeier

14.00 Tauffeier

27. Sonntag i. Jkr. C | 5. Oktober

11.00 Messfeier

15.00 Rosenkranzwallfahrt

Montag bis Samstag jeweils

7.00 Rosenkranzgebet

7.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

19.00 Rosenkranzgebet

* St.-Josefs-Kirche

26. Sonntag i. Jkr. C | 28. September

9.30 Messfeier

19.00 Abendlob

Freitag | 3. Oktober

19.00 Lange Nacht des Gebets

27. Sonntag i. Jkr. C | 5. Oktober

9.30 Messfeier

19.00 Abendgebet mit Segnung der Photovoltaikanlage

◆ St.-Peters-Kirche

26. Sonntag i. Jkr. C | 28. September

8.00 Messfeier

27. Sonntag i. Jkr. C | 5. Oktober

8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils

9.00 Messfeier

* Klein-Theresien-Karmel

26. Sonntag i. Jkr. C | 28. September

7.30 Messfeier

27. Sonntag i. Jkr. C | 5. Oktober

7.30 Messfeier

Werktags täglich um

6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

19.30 Gebet für geistliche Berufungen

* Kapelle LKH Rankweil

26. Sonntag i. Jkr. C | 28. September

9.30 Wortgottesfeier

27. Sonntag i. Jkr. C | 5. Oktober

9.30 Messfeier

* Haus Klosterreben

26. Sonntag i. Jkr. C | 28. September

10.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

27. Sonntag i. Jkr. C | 5. Oktober

10.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

Donnerstag jeweils

10.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

Gemeinsam beten – gemeinsam hoffen Rosenkranzgebet im Oktober



In einer Zeit, in der viele Herausforderungen und Unsicherheiten unseren Alltag begleiten, laden wir herzlich zum Rosenkranzgebet ein. Im gemeinsamen Gebet wollen wir Hoffnung und Zuversicht schöpfen, Kraft finden und uns gegenseitig stärken.

Wann oder Wo?

Jeden Sonntag im Oktober
Beginn: 15.00 Uhr
Basilika Rankweil

Wofür beten wir?

Das Rosenkranzgebet steht in diesem Jahr unter dem Leitwort des Heiligen Jahres „Pilger der Hoffnung“. Gemeinsam wollen wir Lichtblicke in dunkle Zeiten bringen und mit Hoffnung im Herzen nach Hause gehen. Ich freue mich auf das gemeinsame Gebet!

Pfr. Walter Juen

Einladung zur Pfarrwallfahrt nach Locherboden und in das Stift Stams

Herzlich laden wir zur diesjährigen Pfarrwallfahrt ein. Unsere gemeinsamen Ziele sind der Gnadenort Locherboden sowie das traditionsreiche Stift Stams in Tirol.

Programm der Wallfahrt

- Datum: 25. Oktober 2025
- Abfahrt: 7.30 Uhr, St.-Josefs-Kirche Rankweil
- Erste Station: Marienwallfahrtsort Locherboden – dort nehmen wir uns Zeit für Gebet und Besinnung, für eine Führung und einen Gottesdienst.
- Zweite Station: Stift Stams – nach dem Mittagessen besuchen wir das Zisterzienserkloster Stams, das für seine Geschichte, Schulen, Spiritualität und prachtvolle Architektur bekannt ist. Bei einer Führung erfahren wir Interessantes über das klösterliche Leben und die Kunstschatze des Stifts.
- Rückkehr: ca. 19.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche Rankweil



Weitere Hinweise

- Preis: 87,- Euro (beinhaltet die Busfahrt, beide Kirchenführungen, eine Jause bei der Hinfahrt, ein zweigängiges Mittagessen inklusive zwei Getränken und ein Getränk in der Stamser Orangerie)
- Anmeldung unter Tel. 05522/44001 oder elke.sonderegger@pfarre-rankweil.at

Anmeldeschluss ist der 17. Oktober 2025.

Kontonummer für die Überweisung der Reisekosten
IBAN: AT95 3742 2000 0716 4007
Kennwort: Rankweiler Pfarrwallfahrt 2025

Wir freuen uns auf eine besinnliche und gemeinschaftliche Wallfahrt.

Elke Sonderegger
Pfarrassistentin

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 12. Oktober. Wir bitten, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, 7. Oktober, 12.00 Uhr, im Pfarrbüro abzugeben oder an pfarramt@pfarre-rankweil.at zu senden.

Monika Thurnher
Pfarrsekretärin

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001
E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Monika Thurnher
Fotos: Christoph Simma, Michael Tagger, Pfr. Walter Juen, Thomas Latzer, Johannes Hämmerle, Eva Stocker Hurychova, Peter Loretz, Martin Wyall, privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Monika Thurnher
Druck: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir danken von Herzen allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma